

Wegweiser durch das „sexualpädagogische Konzept“ des Kindergärtchen e.V.



Der Wegweiser dient als Kurzfassung des Konzeptes für „Querleser“ und lädt zum vertieften Lesen ein.

| | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seite 2 | Um professionell und einheitlich mit dem Thema kindliche Sexualität im Kindergärtchen umzugehen zu können, benötigen wir ein verständliches und nachvollziehbares Konzept. |
| Seite 3 | Sexualität und Körpererfahrung als Entwicklungsschritte zum „Menschsein“ sind sehr vielfältig und geprägt von vielerlei Faktoren. Im Alter von 1-3 Jahren beziehen sich Kinder in ihrer Sexualität auf sich selbst. Kindlich-sexuelle Handlungen entsprechen nicht dem sexuellen Erleben von Erwachsenen. |
| Seite 4 | Im Alter von 3-6 Jahren interessieren sich Kinder neben ihrem eigenen Körper auch für den Körper ihres Gegenübers, zunächst geschlechtsunabhängig, später in der Auseinandersetzung mit der Geschlechterrolle und der Andersartigkeit. Das sexualpädagogische Konzept beinhaltet Ziele für Kinder, die im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen. Zu den Zielen zählen u.a. Verantwortungsbewusstsein, Rollen testen und ausleben, Grenzen erleben und setzen, Selbstbestimmung und Mitbestimmung. Der Erwachsene steht den Kindern offen, transparent und unterstützend in seiner Vorbildfunktion und Modellrolle zur Seite. |
| Seite 5 | Kinder sollen Selbstbestimmung und Grenzen, Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen, verschiedene Spielmöglichkeiten und sprachliche Ausdrucksweisen erfahren können, sowie Offenheit für Familien- und Beziehungsmodelle erfahren dürfen. |

| | |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seite 6 und Seite 7 | <p>Die Kinder haben bei uns unter Einhaltung bestimmter Regeln die Möglichkeit ihre kindliche Sexualität auszuleben, hierzu gehören auch Doktorspiele.</p> <p>Kommt es dennoch zu einer Regelverletzung oder kindlichem sexuellen Übergriff, greifen wir ein und handeln wie im Folgenden beschrieben.</p> |
| Seite 8 | <p>Ein sexueller Übergriff unter Kindern liegt vor, wenn sexuelle Handlungen durch ein Kind erzwungen bzw. von einem Kind unfreiwillig geduldet werden. Häufig herrscht ein Machtgefälle vor (Ausnahme: impulsiver Überschwang, Neugier bei jüngeren Kindern).</p> |
| Seite 9 und Seite 10 | <p>Es finden anschließend nach einander Gespräche unter vier Augen statt – zunächst mit dem betroffenen Kind, dann mit dem übergriffig gewordenen Kind. Die Gespräche werden von verschiedenen Erzieherinnen geführt, so dass jedes Kind sich vertrauensvoll äußern kann. Wichtig bei allen Maßnahmen ist, dass das betroffene Kind immer Vorrang hat.</p> <p>Für das übergriffig gewordene Kind gibt es zeitlich begrenzte Konsequenzen (wie z.B. in Sichtweite einer Erzieherin spielen), die auch dem betroffenen Kind mitgeteilt werden.</p> <p>Die Kindergruppe wird darüber informiert, dass es einen regelverletzenden Vorfall gab ohne die betroffenen Namen zu nennen.</p> |
| Seite 11 und Seite 12 | <p>Um sexuelle Übergriffe zu vermeiden, arbeiten wir präventiv mit den Kindern, z.B. gibt es klare Regeln und Absprache, die Kinder lernen mit eigenen und fremden Grenzen umzugehen und selbstbestimmt zu leben.</p> <p>Uns ist ein offener und transparenter Umgang mit dem sexualpädagogischen Konzept wichtig, so dass wir Eltern bereits bei Hausführungen und neue Mitarbeiterinnen im Bewerbungsgespräch auf dieses hinweisen.</p> <p>Das Leitungsteam arbeitet eng mit dem Vorstand des Kindergärtchens zusammen und informiert über aktuelle Belange und Vorkommnisse zeitnah.</p> |

Danke für ihr Interesse. Gibt es noch Fragen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu.